



Deutsche Diabetes Gesellschaft



24. – 27. Mai 2017 | Hamburg

PRESSEMITTEILUNG

Diabetes Kongress 2017: „Fortschritt für unsere Patienten“ 24. bis 27. Mai 2017, Hamburg Messe

Neue Präventions- und Behandlungskonzepte im Kampf gegen Diabetes:

Der Rolle von Genen, Lebensstil und Umweltfaktoren auf der Spur

Berlin – Diabetes ist zu einer globalen Epidemie geworden. Auch in Deutschland steigt die Zahl der Erkrankten - etwa 6,7 Millionen sind betroffen. Diabetes entsteht durch ein komplexes Zusammenspiel von Genen, Lebensstil und Umweltfaktoren. Dieses erforschen fachübergreifend Wissenschaftler und Ärzte des Deutschen Instituts für Ernährungsforschung Potsdam-Rehbrücke (DIfE) und des Deutschen Zentrums für Diabetesforschung e.V. (DZD) gemeinsam.

„Fortschritt für unsere Patienten“ ist das Hauptthema des diesjährigen Diabetes Kongresses der Deutschen Diabetes Gesellschaft (DDG). Kongresspräsidentin Professor Dr. rer. nat. Annette Schürmann gibt im Rahmen der Vorab-Presseskonferenz zum Kongress am Mittwoch, den 17. Mai 2017, in Berlin einen Überblick über aktuelle Projekte und Ergebnisse aus der translationen Diabetesforschung.

Nahrungsüberfluss und zu wenig Bewegung sind neben einer erblichen Veranlagung dafür verantwortlich, dass immer mehr Menschen übergewichtig und adipös (fettleibig) werden. Übergewicht wiederum ist einer der zentralen Faktoren für Typ-2-Diabetes. „Die translationale Forschung verbindet Grundlagenforschung und klinische Anwendung, um aufzuklären, warum manche Menschen bei ungesunder, fett- und kohlenhydratreicher Kost dick und krank werden, andere hingegen nicht und wieso eine bestimmte Therapie nicht bei allen Menschen mit Diabetes Typ 2 gleichermaßen gut anschlägt“, erklärt Professor Dr. rer. nat. Annette Schürmann, Sprecherin des Deutschen Zentrums für Diabetesforschung e.V. (DZD) und Leiterin der Abteilung Experimentelle Diabetologie am Deutschen Institut für Ernährungsforschung Potsdam-Rehbrücke (DIfE).

„Lebensstilbedingte Erbgutveränderungen sind einer der Schlüssel dafür, wie ein Organismus auf bestimmte Nahrungsmittel reagiert und wie eine Diabeteserkrankung individuell

verläuft.“ Sie wirken sich auf den Stoffwechsel der Person, bei der sie zuerst aufgetreten sind sowie auch auf den ihrer Nachkommen aus. Professor Schürmann erläutert: „Wir haben zum Beispiel an Mäusen bestimmte epigenetische Veränderungen identifiziert, die abhängig von der Ernährung das Entstehen einer Fettleber begünstigen. Auch bei Menschen mit einer Leberverfettung fanden wir solche Markierungen am Erbgut, von denen sich einige sogar in Blutzellen nachweisbar waren. Diese könnten zukünftig als diagnostische oder prognostische Marker bei Diabetes dienen.“ Darüber hinaus steht unter anderem im Fokus der Forschung, inwieweit epigenetische Veränderungen umkehrbar sind und wenn ja, auf welche Weise.

„Wenn es uns schon gelänge, früh zwischen den Patienten zu unterscheiden, die auf bestimmte Lebensstilveränderungen oder medikamentöse Behandlungen erfolgreich reagieren oder nicht, könnte dies in Zukunft viel persönliches Leid verhindern und unser Gesundheitssystem entlasten“, betont Professor Schürmann.

Alle Informationen zum Diabetes Kongress 2017 sind im Internet unter www.diabeteskongress.de zu finden. Kurzfilme mit Interviews und Beiträgen zum Diabetes Kongress 2017 finden Interessierte in der Mediathek.

Terminhinweise für Journalisten:

Vorab-Presskonferenz in Berlin

„Diabetes-Kongress 2017 / Wahljahr 2017 – Forderungen der DDG“

Termin: Mittwoch, 17. Mai 2017, 11.00 bis 12.00 Uhr

Ort: Tagungszentrum im Haus der Bundespressekonferenz, Raum 4

Anschrift: Schiffbauerdamm 40/Ecke Reinhardstraße 55, 10117 Berlin

1. Kongress-Presskonferenz

52. Jahrestagung der Deutschen Diabetes Gesellschaft (DDG)

„Die Zukunft der Versorgung“

Termin: Donnerstag, 25. Mai 2017, 11.00 bis 12.00 Uhr

Ort: Hamburg Messe & Congress GmbH, Raum Prag, 2. Obergeschoss

Anschrift: Messeplatz 1, 20357 Hamburg

2. Kongress-Presskonferenz

52. Jahrestagung der Deutschen Diabetes Gesellschaft (DDG)

„Forschung, Innovationen und Klinik“

Termin: Freitag, 26. Mai 2017, 11.15 bis 12.15 Uhr

Ort: Hamburg Messe & Congress GmbH, Raum Prag, 2. Obergeschoss

Anschrift: Messeplatz 1, 20357 Hamburg

Jetzt bewerben für die DDG Medienpreise 2017!

*Die DDG schreibt auch in diesem Jahr drei Medienpreise aus, die mit insgesamt 6.000 Euro dotiert sind. Eingereicht werden können **Artikel** (Print und Online) sowie Beiträge aus **Hörfunk und Fernsehen**, die zwischen dem 1. August 2016 und dem 31. Juli 2017 publiziert wurden/werden. Prämiiert werden Arbeiten, denen es gelingt, Diabetes-Mythen zu „entzaubern“ und ein Bewusstsein für diese Krankheit und ihre Folgeerkrankungen zu schaffen. **Einsendeschluss ist der 31. Juli 2017.** Weitere Informationen zur Ausschreibung finden Sie [hier](#).*

Über die Deutsche Diabetes Gesellschaft (DDG):

Die Deutsche Diabetes Gesellschaft (DDG) ist mit über 9.000 Mitgliedern eine der großen medizinisch-wissenschaftlichen Fachgesellschaften in Deutschland. Sie unterstützt Wissenschaft und Forschung, engagiert sich in Fort- und Weiterbildung, zertifiziert Behandlungseinrichtungen und entwickelt Leitlinien. Ziel ist eine wirksamere Prävention und Behandlung der Volkskrankheit Diabetes, von der mehr als sechs Millionen Menschen in Deutschland betroffen sind. Zu diesem Zweck unternimmt sie auch umfangreiche gesundheitspolitische Aktivitäten.

****Bei Veröffentlichung Beleg erbeten****

Kontakt für Journalisten:

Pressestelle Diabetes Kongress 2017
Anne-Katrin Döbler/ Julia Hommrich/Corinna Deckert
52. Jahrestagung der Deutschen Diabetes Gesellschaft (DDG)
Postfach 30 11 20, 70451 Stuttgart
Tel: 0711 8931 423, Fax: 0711 8931-167
hommrich@medizinkommunikation.org
www.diabeteskongress.de
www.deutsche-diabetes-gesellschaft.de

Deutsche Diabetes Gesellschaft
Geschäftsstelle
Albrechtstr. 9
10117 Berlin
Tel.: 030 3116937-11
Fax: 030 3116937-20
info@ddg.info
www.deutsche-diabetes-gesellschaft.de

Wenn Sie keine Informationen der DDG mehr wünschen, senden Sie bitte eine Mail an:
hommrich@medizinkommunikation.org